

Klasse 7L2
Saarbrücker Hütte
Montafon (Silvretta)
10.-13.07.2015

Kooperation des Saarlouiser Gymnasiums
am Stadtgarten mit der Sektion
Saarbrücken des Deutschen Alpenvereins



Freitag, 10.07.15: Anfahrt und Tag 1 im Montafon

Heute treffen wir uns um 05:30 Uhr am Saarlouiser Hbf – viel zu früh!

Am Anfang ist es noch relativ langweilig, doch dann – plötzlich kommen Regenbogeneinhornaliens auf die Erde und wollen unseren Zug entführen. Ok, da scheint wohl die Phantasie mit einigen unserer Mädchen durchgegangen zu sein. Nach viermal, teils sehr knappem Umsteigen kommen wir pünktlich in Schruns an und nehmen dort den Bergbus. An der 3. Haltestelle steigt ein nach der Meinung einer Mitschülerin süßer Junge ein. Christian will ihr helfen, ein Gespräch zu beginnen und dessen Nummer zu bekommen – doch vergeblich, standhaft ignoriert uns der Österreicher. Cara S. ergreift harte Maßnahmen und will ihm kurzerhand zärtlich aber doch voller Leidenschaft die Kopfhörer aus den Ohren ziehen. Doch dies gelingt ihr nicht, da er sofort aus dem Bus flüchtet. Ein paar Haltestellen weiter und der Bus schiebt sich mühsam die 26 Wenden der Silvretta-Hochalpenstraße hoch. Etwas später hält der Bus am Vermuntstausee, von dem wir unseren dreistündigen Hüttenaufstieg zur Saarbrücker Hütte beginnen, die auf einer Höhe von 2538 m liegt.



Nach 800 Höhenmetern oben angekommen, springt Christian sofort in den nahe gelegenen 4°C kalten See. Halb 7 gibt es dann eine wärmende Suppe. Außerdem bekommen wir ein Skiwasser spendiert, von demjenigen, dem wir die ganze Tour zu verdanken haben: Leo Lauer!!!



Nach dem Essen erreicht um 21 Uhr der Hüttenwart mit seinem SUV, vollgepackt mit unserem Gepäck die Hütte. Wir können es uns nun in unseren Zimmern gemütlich machen.

Samstag, 11.07.15: Tag 2

Um sieben Uhr ist Ende der Nachtruhe, wir machen uns fertig und treffen uns im Speisesaal zum Frühstück. Es gibt Brot und diverse Wurst- und Käsesorten sowie verschiedene Brotaufstriche. Wir räumen den Tisch ab und gehen schnell zurück auf unsere Zimmer, denn bereits 08:15 Uhr müssen wir uns vor der Hütte versammeln. Nun sind Abseilübungen an einem Fels hinter der Hütte angesagt, bevor wir 9:00 Uhr zum Gipfelkreuz auf dem 2783 Meter hohen Kleinen Litzner aufsteigen. Der Spaß, das Abenteuer und die spektakulären Tiefblicke machen uns auf dem Klettersteig die Strapazen des steilen Aufstiegs vergessen. Am Ende sind trotzdem alle froh, am Gipfelkreuz eine halbstündige Verschnaufpause einlegen zu können.



Der Rückweg geht deutlich schneller. Die Mittagspause nutzen viele für eine Erfrischung in dem eiskalten Bergsee. Danach sind wir wieder fit für die nun anstehende Gletscherwanderung. Gefühlte 5, tatsächlich aber 1,5 Stunden stapfen wir durch den Tiefschnee immer höher hinauf zum Gletscher. Dort angekommen, beginnen einige Schüler eine Schneeballschlacht gegen die Lehrer, die damit endet, dass unser Mathelehrer dem Treiben ein Ende setzt, indem er Louisas alias Astrid Gemüt mit einem ordentlichen Schneebad abkühlt. Danach betreten wir in Achterseilschaften den Gletscher und untersuchen diesen und dessen gähnende Spalten etwas genauer – ein spannendes Erlebnis, Bauchkribbeln und kalte Füße inklusive.



18:00 Uhr kommen wir wieder an der Hütte an. Nach einer halben Stunde zum Umziehen und Entspannen gibt es Abendessen. Der Hüttenwart muss von den leckeren Spinatkäsespätzle reichlich Nachschlag auftischen. Abgerundet wird das Festmahl mit herzförmigen Waffeln als Nachtisch. Pünktlich zur Nachtruhe um 22 Uhr, liegen wir in unseren Bettchen ... Wer's glaubt, wird seelig, wer's nicht glaubt kommt auch in den Himmel... ☺

Sonntag, 12.07.15: Tag 3

Der ganz besondere Tag – Sophies 13. Geburtstag – beginnt wie immer mit dem Frühstück um 7:30 Uhr. Danach stehen wir mit gepackten Rucksäcken vor dem Haus für die ausgedehnte Tageswanderung bereit. Diese beginnt mit einem ca. 100m kleinen Abschnitt des Klettersteigs, den wir am Tag zuvor schon bestiegen haben. Danach gehen wir auf einem Weg weiter, der sich in Serpentinaen steil den Berg hinauf schlängelt. Am Bergrücken seilen wir uns auf ein Schneefeld ab. Dieses überqueren wir nun und erreichen nach der

Überwindung eines exponierten Steilhangs eine Schutzhütte hinter der Schweizer Grenze. Hier ruhen sich acht von unserer Gruppe aus, während der Rest die Besteigung der 2883 m hohen Plattenspitze in Angriff nimmt.



Glücklich und zufrieden am Kreuz angekommen, überreichen wir Sophie ihr Geburtstagsgeschenk, sammeln neue Kräfte und machen uns auf den Rückweg zu unseren Freunden in der Schutzhütte.

1,5 Stunden später erreichen wir endlich die Seelücke mit der verlassenen Zollhütte, die die Grenze zwischen Österreich und der Schweiz markiert.

Den Abstieg über ein steiles Schneefeld nutzen wir für Bremsübungen im Schnee. Zum Entsetzen aller löst sich am Rande des Schneefelds unter einem unserer Betreuer, Helmut, ein großer Steinbrocken. Doch wir haben genügend Sicherheitsabstand, um dem Granitungetüm ausweichen zu können. Ohne weitere Zwischenfälle kehren wir zur Saarbrücker Hütte zurück, derweil Leo und Christian noch eine Tour zur Lücke zwischen Großem und Kleinem Seehorn unternehmen.

Um 17 Uhr erklimmen die Betreuer Christian, Medard, Leo und Alex sowie unser Mitschüler Sebastian im Affentempo noch einmal den Kleinen Litzner. Obwohl Medard, der am Vortag an der Tour nicht teilnehmen konnte, später losgeht, schließt der Athlet schnell zur Gruppe auf. Sebastian geht zügig auf dem Klettersteig voran, die anderen folgen ihm dicht auf den Fersen. Oben angekommen baut er ein Steinmännchen und schießt Bilder von den herumalbernden Begleitern. Bereits eine reichliche Stunde nach Aufbruch – pünktlich zum Abendessen – findet sich die kleine Gruppe wieder wohlbehalten bei der Hütte ein.



Im Anschluss an das Essen treffen wir uns noch einmal und sprechen über die beiden vergangenen Tage. Danach fallen wir erschöpft von der Tagestour ins Bett.

Montag, 13.07.15: Tag 4

In aller Frühe werden wir geweckt und machen uns fertig. Um 7 Uhr genießen wir zum letzten Mal das leckere Frühstück auf der Saarbrücker Hütte. Danach packen wir noch die übrigen Sachen ein und bereiten uns auf die Wanderung zurück zum Stausee vor. Etwas später als geplant machen wir uns um 8:30 Uhr auf den Abstieg.



Auf dem Weg unterhalten wir uns über die Erlebnisse der vergangenen Tage. Nach 2 Stunden kommen die Letzten unserer Gruppe am Vermuntstausee an und wir warten gemeinsam auf den Bus, der uns nach Schruns zum Bahnhof bringt. Dort angekommen, haben wir noch ein bisschen Zeit, uns Proviant für die Zugfahrt zu kaufen. Um 13:04 Uhr fährt uns der Zug nach Lindau. Dort haben wir eine Stunde Aufenthalt, die wir nutzen, uns die schöne Stadt anzuschauen. Nach der Besichtigung geht es dann weiter nach Ulm, wo wir umsteigen und nach Mannheim weiterfahren. Auf der Zugfahrt haben wir viel Spaß, so stylen wir unserem Betreuer Alex die Haare und freunden uns mit fremden Jungs aus dem Nachbarabteil an.



In Mannheim erreichen wir auf den letzten Drücker den ICE nach Paris, doch unsere Fahrt, auf der es langsam etwas ruhiger wird – einige schlafen, andere lesen oder hören Musik – endet bereits in Saarbrücken, um das letzte Stück nach Saarlouis mit der Regionalbahn zurückzulegen. Kurz nach halb Zehn nehmen die Eltern auf dem Bahnsteig ihre erschöpften aber glücklichen Kinder in den Arm. Wir verabschieden uns voneinander und fahren nach Hause.

Die Klassenfahrt war für uns alle ein tolles Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Anna G., Anna M., Cara, Daniel, Janina, Johanna, Kevin, Lara, Louisa (Astrid), Maximilian, Moritz, Noa, Sandra, Sebastian, Sofia, Sophie, Susanne, Yannick
Alexander (Axel), Barbara, Christian, Gerd, Helmut, Leo, Medard, Verena*

